



Axel Hilker

Dorfstraße 74
24220 Boksee

geb. 1967 in Detmold, NRW
Studium der Biologie, Bielefeld
und Edinburgh

Ausgewählte berufliche Stationen:

1998 bis 2000 Regionalbüro-
mitarbeiter Klaus Müller MdB

2001 Mitarbeiter Agenda 21-
Büro Schleswig-Holstein

2002 Referent in der Wasser-
wirtschaft, MUNF

2003 bis 2005 Pers. Referent
des Ministers für Umwelt, Na-
turschutz und Landwirtschaft

seit 2005 Referent in der Was-
serwirtschaft, MLUR

Aktiv in der Partei:

Mitglied seit 1995

1996 bis 1998 im Kreisvorstand
Lauenburg

Direktkandidat zur LT-Wahl
2000

zwischen 1998 und 2008 div.
Tätigkeiten als Mitarbeiter der
LT-Fraktion, Geschäftsführer,
Schatzmeister und Vorsitzender
des KV Plön

seit 2003 im Kreistag Plön

2007-2009 Mitglied im Landes-
parteirat

seit 2008 Vorsitzender der
Kreistagsfraktion Plön

Bewerbung für den Parteirat Schleswig-Holstein

Liebe Freundinnen und Freunde,

noch nie war die Zustimmung zu grüner Politik so hoch wie heute, mit 15 % bundesweit und 20 % in Schleswig-Holstein sind die Grünen auf dem Weg zu einer „kleinen Volkspartei“. Aber Umfragen sind noch keine Wahlergebnisse. Es kommt nun darauf an, das in uns gesetzte Vertrauen auch einzulösen. Ziel muss es sein, bis zur nächsten Kommunalwahl den Weg für möglichst viele kommunale Bündnisse unter starker grüner Beteiligung zu ebnen und die strukturkonservativen Mehrheiten im ländlichen Raum aufzubrechen. Hierbei wird der Parteirat in der nächsten Zeit eine wichtige Rolle spielen – und ich möchte gerne wieder dabei sein!

Um zwei Punkte möchte ich mich besonders kümmern:

Die Kampagnenfähigkeit unserer Partei muss besser werden. Mit dem großen Erfolg bei der Kommunal- und Landtagswahl sind uns inzwischen neue Handlungsmöglichkeiten zugewachsen. Wichtig ist mir, dass wir die Ziele, die Landes- wie kommunale Ebene gemeinsam betreffen, zur Erhöhung der Schlagkraft auch gemeinsam systematisch bearbeiten und nicht bloß zufallsabhängig mal hier und da. Der Parteirat sollte dafür sorgen, dass wir zehn bis zwölf Leitprojekte unserer Programme gemeinsam mit Landtagsfraktion und den Fachabgeordneten auf Kreis- und Gemeindeebene zur „Einsatzreife“ weiterentwickeln.

Eins dieser Leitprojekte möchte ich selber voranbringen: wir müssen im Natur- und Landschaftsschutz wieder in die Offensive kommen, und das geht nur in Verbindung mit dem Tourismus. Warum kann sich denn unser Binnenland, im Gegensatz zu Nordsee, Ostsee oder Holsteinischer Schweiz, im Tourismusmarkt nicht behaupten? Das Grundproblem ist: wenn man kein Produkt, kein Konzept, keine Idee hat, dann kann man es beim besten Willen nicht anständig vermarkten. Hier müssen wir Grüne ein tragfähiges Konzept vorlegen. Die touristische Zukunft von Schleswig-Holsteins Binnenland liegt im genussorientierten Zweit- oder Dritturlaub für Gäste aus den deutschen Metropolregionen, insbesondere natürlich Hamburg. Für diese Gäste, für Städter, muss unser Angebot lauten: kommt in unser wildes Schleswig-Holstein! In unsere Landschaften muss einfach mehr Wildnis rein. Auerochsen, Wisente, Elche! Die Naturschutzgebiete, Perlen in unserer Landschaft, müssen wir einbetten in etwas, was in den Niederlanden Rucksacklandschaften heißt. Dafür muss die staatliche Flurneueordnung umgepolt werden, sie muss zukünftig dazu da sein, einen neuen Interessenausgleich zwischen Mensch und Natur zu schaffen. Diese Ideen möchte ich gerne gemeinsam mit Euch weiterentwickeln.

Ich bitte um Eure Unterstützung. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße
Axel